

B E S C H L U S S V O R L A G E

Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau

Beschluss für die Umbenennung des Faustballstadions im Ortsteil Hirschfelde in "Horst Steudte-Stadion"

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Abstimmung			
			anwesend	ja	nein	enthalten
Sportbeirat	06.05.2015	Anhörung				
Verwaltungs- und Finanzausschuss	18.05.2015	Vorberatung				
Sozialausschuss	19.05.2015	Vorberatung				
Ortschaftsrat Hirschfelde mit Drausendorf	21.05.2015	Anhörung				
Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau	28.05.2015	Entscheidung				

Gesetzliche Grundlage:	
Bereits gefasste Beschlüsse	keine
Aufzuhebende Beschlüsse	keine

Finanzielle Auswirkungen / Deckungsnachweis:

Veranschlagt unter HH-Stelle/ Produktkonto	11114.421100
Bezeichnung der HH-Stelle/ Produktkonto	OT Hirschfelde mit Drausendorf, Hochbaupauschale zur Unterhaltung der Ortschaft

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtbetrag	aktuelles HH-Jahr	Folgejahre jährlich
Aufwendungen			
zuzügl. Abschreibungsaufwand			
zuzügl. geschätztem Bewirt- schaftungsaufwand			
Erträge			

gezeichnet
Dietrich Thiele
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Faustball in Hirschfelde ist vor allem mit dem Namen Horst Steudte verbunden. Er stand 1948 beim ersten Faustball-Punktspiel in Sachsen überhaupt für die Hirschfelder Faustballriege auf dem Platz, wurde 1950 Sachsenmeister und gewann ab 1955 acht DDR-Meistertitel in Serie.

Nach dem Mauerbau 1961 war den Hirschfeldern die Teilnahme an Turnieren im westlichen Ausland nicht mehr erlaubt. Doch die Reise zum Europapokal in Linz/Österreich im Jahr 1963 wurde nach langen Auseinandersetzungen genehmigt und Hirschfelde sicherte sich mit dem mittlerweile 42-jährigen Horst Steudte den Titel. Faustball war damit die erste Sportart, die für die DDR einen Europapokaltitel erringen konnte.

Steudte, der natürlich auch für die DDR-Nationalmannschaft auf dem Platz stand, wechselte nun auf die Trainerbank. Unter seiner Regie holte die DDR-Auswahl bei der EM 1970 in Olten/Schweiz den Vize-Titel. Wenig später legte er das Nationaltraineramt nieder, weil die DDR ab 1972 den nichtolympischen Sportarten keine Starterlaubnis mehr im westlichen Ausland erteilte.

Nun konzentrierte sich der Vater von vier Kindern auf den Nachwuchsbereich und erzielte auch hier bis 1997 beachtliche Erfolge. Unter anderem holten die Hirschfelder Minis unter seiner Leitung 1990 den letzten DDR-Titel überhaupt und die B-Jugend gewann 1995 den Bundestitel. Sein letztes faustballerisches Highlight war 1998 die erfolgreiche Austragung des Männer-Europapokals in Hirschfelde.

In seiner Laufbahn wurde das Faustball-Urgestein gleich mehrfach ausgezeichnet. So wurde er u. a. als „Meister des Sports“ 1957, „Verdienter Meister des Sports 1981 und „Vorbildlicher Übungsleiter des DTSB der DDR“ geehrt.

Als Spieler, Trainer und Mensch war Horst Steudte Vorbild für Generationen Hirschfelder Faustballer und hatte entscheidenden Anteil an den jahrzehntelangen Erfolgen dieser Sportart in Hirschfelde.

Mit seiner vorbildlichen ehrenamtlichen Arbeit hat er sich große Verdienste im Kinder- und Jugendsport erworben und erheblich zur Identifizierung der Hirschfelder mit ihrem Ort beigetragen.

Noch heute ist Faustball identitätsstiftendes Moment in der Hirschfelder Vereinsarbeit und wird ganz im Sinne von Horst Steudte auf hohem Niveau fortgeführt.

Die Deutsche Faustball-Liga trauert um Horst Steudte. Der wohl bekannteste und erfolgreichste Faustballer Ostdeutschlands verstarb am 2. Oktober 2014 im Alter von 93 Jahren in Thüringen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Umbenennung des Faustballstadions im Ortsteil Hirschfelde in „Horst Steudte-Stadion“.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit dem Nutzer der Sportanlage den Namenszug an geeigneter Stelle anzubringen.